

Rechenschaftsbericht 2025/26 VAMOS JUNTOS (Kurzfassung)

Zeitraum: Mai 2025 – März 2026



1. Koordination Deutschland – Bolivien

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Bolivien wurde im Berichtszeitraum vor allem über die Geschäftsführung sichergestellt und durch punktuelle digitale Abstimmungen unter Einbeziehung des Vorstands ergänzt.

Im Berichtszeitraum waren zudem Anpassungen im Bereich der Personalkosten im bolivianischen Team erforderlich, insbesondere durch staatlich verordnete Lohnerhöhungen, die eine enge Abstimmung mit dem Team vor Ort sowie gemeinsame Lösungsfindungen notwendig machten, um Entlassungen zu vermeiden.

Neu eingeführt wurden Monatstreffen mit Referent*innen, die eine große thematische Bandbreite abdecken und wertvolle Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder ermöglichen. Dieses Format soll künftig noch stärker beworben werden, um eine größere Reichweite zu erzielen. Die Koordination lag bei Sebastian Ecker, dem hierfür ausdrücklich gedankt wird, unterstützt insbesondere von Catalina Soria-Barske bei der Suche und Ansprache von Referent*innen.

Die Working Sessions wurden im Verlauf des Jahres weniger stark genutzt, bleiben jedoch ein wichtiges Instrument für den internen Austausch und sollen weiterhin fortgeführt werden.

Das Mitgliedertreffen in Präsenz im Oktober hat sich erneut als sehr wertvoll erwiesen. Es fördert den persönlichen Austausch, stärkt die Motivation und trägt zur Weiterentwicklung des Vereins bei. Perspektivisch sollen diese Treffen frühzeitig geplant und auch inhaltlich stärker vorbereitet werden.

Eine geplante Fortbildung mit KuBeKom konnte aufgrund hoher Kosten und kurzfristiger Rückmeldung nicht umgesetzt werden, bleibt aber weiterhin eine interessante Option.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste den Versand von zwei Rundbriefen an etwa 1.350 Personen sowie zwei Boletines an rund 1.150 Empfänger*innen. Ergänzt wurde dies durch über 300 persönliche Dankeschreiben und Spendenquittungen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aktualisierung der Patenschaften. Zwischen November und März wurden 15 Abschlussberichte sowie 22 Berichte für neue Patenschaften erstellt. So konnten die Patenschaften nach fast sechs Jahren endlich nahezu vollständig auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Im Bereich der Projektförderung wurden zwei Anträge erfolgreich bewilligt (Christel-Wasiak-Stiftung und Fundación Oberle Peru). Weitere Anträge wurden eingereicht, Entscheidungen stehen derzeit noch aus, darunter bei der Deutschen Botschaft in La Paz, im Programm bwirkt der SEZ sowie bei 24guteTaten e.V. Ein Antrag an das Kindermissionswerk muss für 2026 noch eingereicht werden. Ein Antrag bei der schwedischen Botschaft wurde aufgrund der Einstellung der Entwicklungszusammenarbeit in Bolivien abgelehnt.

Zahlreiche Vorträge und Aktionen trugen zur Sichtbarkeit von VAMOS JUNTOS bei. Besonders erfreulich ist, dass sich neue Mitglieder eingebracht haben, wodurch auch neue Kontakte, beispielsweise im Rahmen der Sternsingeraktion, entstanden sind.

Das Projekt „Ponte en mis zapatos“ konnte wieder punktuell umgesetzt werden. Hier besteht weiterhin Potenzial, insbesondere durch eine stärkere Ansprache von Schulen und Spanischkursen.

Der Verkauf von Postkarten blieb stabil. Die Weihnachtsmärkte in Berlin, Krefeld, Stuttgart und Liedern waren insgesamt sehr erfolgreich. Ein besonderer Dank gilt Luisa Golfier, die die Organisation in Berlin über drei Jahre hinweg übernommen und maßgeblich geprägt hat und diese Aufgabe nun abgibt. Besonders hervorzuheben ist auch die Unterstützung durch diverse Strickerinnen, die mit ihren Strümpfen wesentlich zum Verkaufserfolg beigetragen haben.

Sehr erfreulich ist zudem die Zusage im Projekt „Barrierehelden“ zur Erstellung einer barrierefreien Website.

3. weltwärts-Freiwilligendienst und Praktika

Der weltwärts-Freiwilligendienst stellt weiterhin einen zentralen Arbeitsbereich von VAMOS JUNTOS dar und wird von einem hohen ehrenamtlichen Engagement getragen.

In der Nord-Süd-Komponente wurden die Jahrgänge 2024/25 und 2025/26 begleitet. Für den Jahrgang 2026/27 wurden Auswahlgespräche geführt, die seit dem letzten Jahr nicht mehr gebündelt an einem Wochenende stattfinden, sondern fortlaufend nach Eingang der Bewerbungen. Dadurch ist der Aufwand für die Auswahlkommission deutlich gestiegen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Johanna Timmer, die diese Aufgabe nach vielen Jahren abgibt, sowie Mario Meyer für ihr Engagement.

Das Zwischenseminar in Bolivien mit 15 Teilnehmenden aus sieben verschiedenen Entsendeorganisationen konnte erfolgreich durchgeführt werden.

In der Süd-Nord-Komponente wurden die bolivianischen Freiwilligen in Deutschland begleitet. Dies umfasste die Durchführung von Seminaren, die organisatorische Begleitung sowie die Vorbereitung und Umsetzung des neuen Jahrgangs. Besonders hervorzuheben ist, dass für alle Seminare in beiden Komponenten engagierte Teamer*innen sowie Mentor*innen gewonnen werden konnten, die maßgeblich zur hohen Qualität des Freiwilligendienstes beitragen. Erfreulich ist auch, dass sich insbesondere Rückkehrer*innen der Nord-Süd-Generation 2024/25 sowie ehemalige Süd-Nord-Freiwillige in diesem Bereich stark eingebracht haben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass – mit Ausnahme des Kulturseminars – alle Begleitseminare der Süd-Nord-Komponente von bolivianischen Teamer*innen durchgeführt wurden.

Ein großer ehrenamtlicher Einsatz zeigte sich zudem bei der Wohnungssuche und Einrichtung der Freiwilligen-WG in Duisburg. Ein besonderer Dank gilt hierbei Frank Wolbring, der diesen Bereich mit großem Einsatz maßgeblich getragen hat.

Ein wichtiger Impuls ging zudem von der Teilnahme an der Partnerkonferenz in Ecuador aus, bei der VAMOS JUNTOS mit zwei Workshop-Einheiten zum Programm beitrug und die den internationalen Austausch sowie die Weiterentwicklung des Programms stärkte.

Im Bereich der Praktika wurde die Begleitung ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 6 Praktikant*innen betreut. Neu ist insbesondere die stärkere Einbindung durch Mentor*innen sowie die Einführung regelmäßiger Berichte. Dies hat die Qualität der Betreuung verbessert und den Austausch zwischen Praktikant*innen und VAMOS JUNTOS Deutschland gestärkt.

4. Weitere Arbeitsbereiche

Auch im Bereich LAViS wurde die Koordination zu Visa- und Sicherheitsfragen fortgeführt und weiterentwickelt. Im Jahr 2025 kam es zu erhöhtem Beratungsbedarf, u. a. durch Unsicherheiten bei Anforderungen, personelle Veränderungen in Organisationen sowie veränderte konsularische Abläufe.

Besonders herausfordernd war die eingeschränkte Verfügbarkeit von Visaterminen in der Süd-Nord-Komponente, was zeitweise zu Verzögerungen im Verfahren führte und zusätzlichen Koordinationsaufwand erforderte. In diesem Zusammenhang fanden auch Gespräche mit Vertreter*innen der Deutschen Botschaft in La Paz statt.

Die Arbeit von LAViS trug wesentlich dazu bei, Informationen zu bündeln, Risiken zu reduzieren und den Freiwilligendienst trotz der komplexen Rahmenbedingungen abzusichern.

Im Berichtszeitraum kam es erstmals vor, dass ein Süd-Nord-Freiwilliger von VAMOS JUNTOS nach Abschluss seines Dienstes nicht wie vereinbart nach Bolivien zurückkehrte. Auch wenn der Fall keine unmittelbaren Folgen hatte, beinhaltet er mögliche Risiken für die Glaubwürdigkeit gegenüber der Deutschen Botschaft, dem Programm sowie gegenüber den Familien und zukünftigen Freiwilligen.

Der weltwärts-Freiwilligendienst ist als Lerndienst mit klarer Rückkehrperspektive angelegt und nicht darauf ausgerichtet, einen direkten Verbleib in Deutschland zu ermöglichen.

Gleichzeitig unterstützen wir ehemalige Freiwillige ausdrücklich darin, zu einem späteren Zeitpunkt auf regulärem Weg, etwa für Ausbildung oder Studium, nach Deutschland zurückzukehren, und freuen uns, dass inzwischen mehrere ehemalige Süd-Nord-Freiwillige diesen Weg gegangen sind und sich nun auch bei VAMOS JUNTOS Deutschland engagieren.

Neu ist die Übernahme eines Vorstandsmandats im Qualitätsverbund ventao e.V. durch Ruth Overbeck de Sumi, wodurch die Mitwirkung von VAMOS JUNTOS in diesem Netzwerk weiter gestärkt wurde.

Fazit

Das Vereinsjahr war geprägt von kontinuierlicher Arbeit, hoher Verlässlichkeit in der pädagogischen Begleitung im Freiwilligendienst und einer engen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Bolivien.

Es konnten zehn neue Einzelmitglieder gewonnen werden, überwiegend ehemalige Freiwillige, die weiterhin mit VAMOS JUNTOS verbunden bleiben und sich nun aktiv engagieren.

Viele Aufgaben wurden von einem Kernteam getragen. Besonders hervorzuheben ist dabei das Engagement durch Catalina Soria-Barske, die seit dem vergangenen Jahr im Vorstand mitarbeitet und in zahlreichen Bereichen – insbesondere in der Koordination der Süd-Nord-Komponente – eine zentrale Rolle übernommen hat. Der Freiwilligendienst bleibt ein zentraler Pfeiler der Arbeit und wird durch zahlreiche ehrenamtlich Engagierte mitgetragen.